



Ihre Liebe zum Vieh hat Barbara Gräul unter anderem bei einem Praktikum in einem ostfriesischen Zuchtverband wiederentdeckt.

## Dorfhelferin aus Leidenschaft

Barbara Gräul ist im Unterallgäu als Dorfhelferin tätig, und das aus purer Leidenschaft: »Ich kann mir nichts Besseres vorstellen – es macht unglaublich viel Spaß und wird nie langweilig!«

Zusammen mit einem Bruder ist Barbara Gräul auf einem landwirtschaftlichen Betrieb (80 Milchkühe plus Nachzucht) in Betzisried (zwischen Ottobeuren und Markt Rettenbach) aufgewachsen. Barbara Gräul hat eine außergewöhnlich umfangreiche und vielseitige Ausbildung genossen: Zuerst hat die junge Frau an der Berufsfachschule Memmingen drei Jahre lang Hauswirtschaft gelernt.

### Fundierte Ausbildung

Es folgten weitere drei Jahre Fachakademie für Ernährung und Versorgungsmanagement in Triesdorf, wobei sie jedes Wochenende nach Hause gefahren ist. »Das war die schönste Zeit in meinem Leben« sagt die 24-jährige: Ausbildungsmäßig hätte sie sich überhaupt keine bessere »top-Ausbildungsstelle« wünschen können. »Triesdorf« könne sie jedem nur empfehlen! Von Januar bis März 2017 besuchte Gräul zudem den Grundkurs in Herrsching – »40 junge

Leute und alle aus der Landwirtschaft! Im Sommer letzten Jahres absolvierte sie abschließend noch ein dreimonatiges Praktikum bei einem Zuchtverband in Ostfriesland. Hier hat sie die Liebe zur Kuh endgültig wiederentdeckt.

### Nichts Besseres

Seit Februar 2018 ist Gräul nun als Betriebshelferin im Unterallgäu tätig: »Eine Arbeit, wo ich mir nichts Besseres vorstellen kann – eine interessante Tätigkeit, die mir unglaublich viel Spaß macht.« Auf jedem Betrieb, auf den sie hinkommt, seien die Leute heilfroh, dass sie kommt. Per SMS oder Mail benachrichtigt, bekommt sie von der Einsatzleitung des Maschinen- und Betriebshilfsrings die Kontaktdaten der Betriebe. Am Tag vor ihrem Einsatz bespricht sie mit den Betreffenden, ab wann sie dort gebraucht wird. In der Regel zur Stallzeit morgens und abends. Der erste Tag auf einem neuen Betrieb sei

immer aufregend und vieles manchmal auch etwas ungewohnt. »Am zweiten Tag sind meine Nerven dann schon wieder ziemlich beruhigt«, meint die junge Frau und versucht immer, »möglichst schnell und selbst-



Gartenarbeit und die Ernte von Wintergemüse, hier beim sechs Meter langen Hochbeet im elterlichen Garten, gehören natürlich mit zu ihren Aufgaben. Fotos: Franz Kustermann

ständig für den Betrieb eine Entlastung zu sein«. Weil sie meist hauptsächlich zum Melken auf die Betriebe kommt, sei es schon sehr wichtig, dass sie sich die Kühe möglichst schnell einprägt. Kühe, deren Milch nicht in die Wanne gelangen darf, hätten vielfach ein Band am Bein oder seien anderweitig gekennzeichnet. Im Zweifel muss sie dann halt auch mal nachfragen.

Vormittags wird Gräul auf den Betrieben vielfach im Haushalt eingesetzt, oder auch mal auf einem Schlepper zum Kreiseln. Meist erklärt ihr dann der Bauer, wie die Maschinen zu bedienen sind und auf was besonders zu achten ist. Unfälle oder andere Missgeschicke sind ihr bisher noch nie passiert, weil bei ihr Vorsicht immer oberste Priorität genießt.

### Improvisation gefragt

Gut ausgebildet, wie Gräul nun mal ist, ist für sie auch die Haushaltsführung keine besondere Herausforderung: Die Küchen seien meist nach einem ähnlichen System angeordnet. Die Familie fragt sie gerne nach ihren Ernährungswünschen. Zur Not sei in jeder Küche ja auch ein Kochbuch vorhanden. Wegen der begrenzten Stundenzahl muss sie im Haushalt »schon auch mal improvisieren, um die Familie glücklich zu machen!«

Grafik: vectortatu/stock.adobe.com

### Info

Wer sich für eine Stelle als Betriebshelferin interessiert, oder selbst eine Betriebshelferin benötigt, kann sich mit dem örtlichen Maschinenring in Verbindung setzen.

Besonderheiten, die es in jedem Betrieb und Haushalt gibt, bleiben meist schon hängen, doch Gräul ist sich sicher: »Die Probleme darf man aber nicht mit nach Hause nehmen«. Irgendetwas Positives lernt die junge Frau in jedem Betrieb dazu – Positives, wie zum Beispiel ein ausgeklügeltes Herdenmanagement, interessante Tricks bei der Kälberaufzucht oder ein besonders ruhiger Umgang mit dem Vieh, was sie auch zu Hause nutzen kann! Und »Negatives muss man ja nicht unbedingt nachmachen«.

Mit Kindern hatte Gräul bisher noch keine großen Erfahrungen gemacht. Ein Einsatz bei einem Betrieb mit drei Kindern machte dennoch keine Probleme. Diesbezügliche Bedenken waren also vollkommen unbegründet.

### Ungewisse Lebensplanung

Wie es in ihrem Leben einmal weitergehen soll, ob sie oder ihr 26-jähriger Bruder irgendwann einmal den landwirtschaftlichen Betrieb ihrer Eltern übernimmt, ist derzeit noch völlig offen: Gräul könnte sich beides vorstellen. »Ambitionen zur Betriebsübernahme« seien jedenfalls bei beiden Geschwistern vorhanden. Derzeit seien ihre beiden Eltern aber erst »Mitte 50«. Das heißt, dass sie auch weiterhin als Betriebshelferin arbeiten kann: Solange ihr das Spaß macht, will sie ihre Arbeitskraft weiterhin auch anderen Betrieben zur Verfügung stellen. Damit könne sie dem Maschinenring wieder etwas von dem zurückgeben, was ihnen die Selbsthilfeeinrichtung nach dem schweren Unfall ihres Vaters sieben Monate lang mit einem Betriebshelfer zur Verfügung stellte. Als Betriebshelferin könne sie ihre wichtige

Die Betriebshelferin muss immer wieder mal »improvisieren« um die Familien glücklich zu machen, hier beim Glasieren von Nussecken.



Tätigkeit relativ problemlos auch mit der Tätigkeit auf dem elterlichen Betrieb vereinbaren, sagt Gräul. In diesem Job werde ihr nämlich in der Regel keine Arbeit aufgezwungen. Sie schätzt diese selbstständige Arbeit – und jeder Betriebsleiter sei heilfroh, wenn sie bei »Not am Mann oder der Frau« für eine gewisse Zeit aushilft.

Franz Kustermann

### Wo es Hilfe gibt

Sie benötigen ein offenes Ohr bei Generationenkonflikten, finanziellen Schwierigkeiten, persönlichen Krisen oder Fragen der Betriebsentwicklung? Die Bäuerliche Familienberatung der Diözese Augsburg e.V. hilft weiter.

### Kontakt:

Christine Beuer  
Peutinger Str. 5  
86152 Augsburg  
Tel. 08222/411166  
Fax: 08222/411167  
Mail: [bfb.augsburg@freenet.de](mailto:bfb.augsburg@freenet.de)  
[www.klb-augsburg.de](http://www.klb-augsburg.de)